

Zusammenfassung der Botschaft

vom 07. Dezember 2025

Thema: Zwei Frauen unter sich - in Gottes Gegenwart

Text: Lukas 1, 39 - 47

Zwei Frauen gleich und doch verschieden. Alt und Jung in guter Hoffnung. Elisabeth und Maria!

Geschichten, die das Leben schreibt

> **Elisabeth**, die alte Frau hat unter ihrer Kinderlosigkeit gelitten. Kyrie eleison! Nach Jahrzehnten erhörte Gott ihre Gebete. > **Maria**, so jung und schon schwanger durch Gottes Geist. So hat sie sich dies kaum vorgestellt. Sie ist verlobt mit Joseph und freut sich auf das kommende Hochzeitsfest. *Was wird Joseph, was werden die Eltern und Mitmenschen denken und sagen?* Zwei spannende Geschichten, die das Leben schreibt - besser gesagt -, **die Gott in ihr Leben schrieb**. So schreibt Gott auch heute mit und durch uns seine Heilsgeschichte.

Eindrückliche Begegnung

Die junge Maria braucht einen Menschen, dem sie sich in ihrer Situation anvertrauen, mit dem sie ihren Glauben, ihre Erfahrungen, Hoffnungen und Ängste teilen kann. Zu Elisabeth, ihrer Cousine, hat sie Vertrauen. In der Begegnung von Elisabeth und Maria bündelt sich die Sehnsucht jeder menschlichen Begegnung: Nähe, Liebe, echter Austausch, Ermutigung, Wegweisung, usw. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit will eine Zeit solcher Begegnungen, Freundschaften und Freude sein. Die Gemeinschaft der beiden Frauen entfaltet eine ausserordentliche Dynamik:

> Johannes im Bauch seiner Mutter, macht «Freudensprünge». > Elisabeth erkennt, was für ein Kindlein Maria unter ihrem Herzen trägt: «*Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?*» > Sie ermutigt Maria mit den Worten: «Was der Herr dir gesagt hat, wird sich erfüllen.» > Maria stimmt den Lobgesang (Magnifikat) an. *Wer hat diese Dynamik ausgelöst? Gottes Geist*, der die Herzen der beiden Frauen erfüllte.

Erleben auch Sie solch ermutigende Gemeinschaft, die aufrichtet, stärkt und Wegweisung fürs Leben gibt? Leben Sie Begegnungen, die von Wert-schätzung, Offenheit und Unterstützung getragen sind? Der Herr will durch seinen Geist auch unsere Begegnungen stark und fruchtbar werden lassen.

Ehre, wem Ehre gebührt

Das Lob- und Befreiungslied, welches Maria dichtet, ist ihr gemeinsames Lied, weil es aus der Begegnung dieser beiden Frauen heraus entstanden ist. Sie werden zu Botschafterinnen des Reiches Gottes, das mit Macht und Herrlichkeit anbricht. Sie und ich, wir sind nicht Elisabeth oder Maria; aber auch wir sind berufen - an dem Platz, wo uns Gott hingestellt hat - «etwas zu sein, zum Lob seiner Herrlichkeit» und zur Ausbreitung seines Reiches.

Paul Bachmann